

sich jederzeit auf uns verlassen. Die Kommunisten des Bezirkes Karl-Marx-Stadt sind bereit, die Beschlüsse des X. Parteitages mit Energie, Mut und Konsequenz zum Wohle unseres Volkes unter allen Bedingungen zu verwirklichen. (Anhaltender, starker Beifall.)

TAGUNGSLEITER WERNER FELFE: Das Wort hat Genossin Lieselotte Busse, Leiterin der Zwischengenossenschaftlichen Einrichtung Läuferproduktion Demsín, Kreis Genthin. Es bereitet sich vor: Genosse Prof. Dr. Werner Scheler.

LIESELOTTE BUSSE, *Leiterin der Zwischengenossenschaftlichen Einrichtung Läuferproduktion Demsín, Kreis Genthin*: Genossen Delegierte! Werte Gäste! Als vor 5 Jahren hier an gleicher Stelle im herrlichen Palast unserer Republik der IX. Parteitag beriet und solche bedeutenden Dokumente wie das Programm und das Statut unserer Partei beschloß, hatte ich erst kurz vorher mein Studium an der Timirjasew-Akademie in Moskau begonnen.

Mein Auftrag, der sich aus den Beschlüssen des IX. Parteitages ergab, das war für mich der erfolgreiche Abschluß meines Studiums als Diplomagrärökonom, um danach jede Aufgabe zu erfüllen, die die Partei mir überträgt. (Beifall.) Die Tribüne unseres X. Parteitages möchte ich nutzen — und sicher spreche ich hier im Namen vieler junger Kader unserer Republik —, um den sowjetischen Freunden und Genossen meinen herzlichen Dank auszusprechen. Dank für die große Hilfe und Unterstützung, die ich beim Studium erhielt. (Starker Beifall.)

Inzwischen bin ich Leiterin eines Tierproduktionsbetriebes in unserem Bezirk Magdeburg, Kreis Genthin, bin einer der jüngsten und — wie meine Genossen sagen — ein Betriebsleiter im Blauhemd. (Heiterkeit, Beifall.) Wie so viele meiner Altersgenossen spürte und spüre ich stets sehr konkret das Prinzip unserer Partei: der Jugend Vertrauen und Verantwortung.

Deshalb ist es für mich als junge Genossin eine große Ehre, Delegierte des X. Parteitages zu sein. Es ist ein beeindruckendes Erlebnis, mit zu beraten und mit zu entscheiden, wie wir gemeinsam mit unseren Freunden und allen friedliebenden Kräften in der Welt den Kampf zur Sicherung des Friedens weiter führen werden.

Aus vollem Herzen stimme ich dem Friedensprogramm des XXVI. Parteitages der KPdSU zu und bin empört über die zügellose Verleumdung der Sowjetunion durch imperialistische Kräfte, die viel von Gleichgewicht sprechen, aber offensichtlich durch die erneute Friedensinitiative der Sowjetunion aus „ihrem Gleichgewicht“ geraten sind. (Beifall.) Denn kein vernünftiger Mensch kann bestreiten, daß diese Vorschläge für alle annehmbar sind.

Im Bericht des Zentralkomitees unserer Partei an den Parteitag, den unser hochverehrter Genosse Erich Honecker erstattet hat, wurde die große historische Bedeutung